

Einmalig - einzigartig

Gilla Cremer eröffnet die Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag der Knef mit „So oder So - Hildegard Knef“ im Schiller-Theater - Von Zebu Kluth

Auch für Gilla Cremer hat es schon mal rote Rosen geregnet. Seit der Premiere „So oder So – Hildegard Knef“ im Hamburger St. Pauli Theater liegt ihr ganz Theater-Hamburg zu Füßen. Und das Thalia-Theater adoptierte diese freie Produktion fürs Repertoire – ein Sprung, der kaum je einer freien Produktion gelang.

In ihrem zweistündigen Solo erweckt Gilla Cremer die Knef in ihren verschiedenen Lebensaltern wieder zum Leben. Immer wechselnd zwischen Identifikation und freiem Spiel ermöglicht sie uns eine Nähe zur Knef, die auch den größten Ignoranten zum Bewunderer macht. Gilla Cremer lässt ihr Publikum teilhaben an Glück und Schmerz, den Erfolgen und den Tiefen der „Sünderin“, der „wilden Hilde“ und „unserem Hildchen“. Sie zeigt hinter all den Klatsch-Geschichten, Selbstinszenierungen, Brüchen auch eine ganz menschliche Hildegard Knef, mit all ihren Ängsten, ihrer Verzweiflung und ihrem unerschütterlichen „bombensicheren“ Humor. Und man versteht – vielleicht hat man die sonnenbebrillte Tante aus der Talkshow, die da Anfang der 80er übers Lifting und ihren Brustkrebs sprach und – noch schlimmer – mit Extrabreit eine Coverversion ihres eigenen Chansons aufnahm, nur komplett falsch verstanden. Vielleicht hat sie einfach versucht, ihre Idee von Freiheit, Frau-Sein, Star-Sein zu leben. Sie war eben zu groß für ihre Zeit und einfach zu cool!

In Berlin hat sich die Hamburger Schauspielerin, Autorin und Produzentin Gilla Cremer bisher eine kleine, treue Fanschar erspielt. Am Theater am Halleschen Ufer gastierte sie sehr erfolgreich mit ihren Soli „Die Kommandeuse“ über Ilse Koch, die „Hexe von Buchenwald“ und „Morrison Hotel“, einer sehr persönlichen Auseinandersetzung mit dem Leben und Sterben von Jimi Morrison und ihrem älteren Bruder Tom. Nachdem Verhandlungen mit verschiedenen Theatern kein positives Ergebnis erbrachten, hat Gilla Cremer sich nun kurzerhand – dabei reicht sie, was die Größe und das Durchsetzungsvermögen ihres eigenen Kopfes angeht, durchaus an die Knef heran – ein Theater gemietet, um diesen einzigartigen Abend für einen einzigen Abend nach Berlin zu bringen. Und wo könnte man mit Gilla Cremer und Hildegard Knef, dieser Westberliner Pflanze mit Weltruhm diesen einen Abend besser verbringen, als im alten Schiller-Theater. Hingehen – gerade wenn Sie die Knef bisher nie mochten!

So oder So – Hildegard Knef von und mit Gilla Cremer, 11. 10., 19.30 Uhr!!!!, Schiller-Theater

Karten: 030-479 974 77 + alle bek. Vorverkaufsst. (16-31,- Euro)